



1



2

St.Galler Geschäfte (1): Mettlers Volksmagazin an der Spisergasse

Die Buchdruckerei Zollikofer gab zwischen 1897 und 1939 die St.Galler Schreib- bzw. Jahresmappen heraus. Darin sind nebst Artikeln zur Stadtgeschichte auch viele Inserate von St.Galler Geschäften zu finden. Zu einigen der empfohlenen Geschäfte gibt es im Stadtarchiv weitere Unterlagen, so auch zum «Volksmagazin» an der Spisergasse 15-17.

Der St.Galler Kaufmann Friedrich Viktor Mettler-Salzmann (1875-1958), Spross einer Baumwollhändler- und Fabrikantenfamilie, übernahm 1902 das Textil-Detailhandelsgeschäft Volksmagazin vom Fabrikanten Max Wirth, der später nach Brasilien auswanderte. Mettler hatte mit der Geschäftsphilosophie, in einem Warenhaus für das Volk – eben dem Volksmagazin – günstige Textilien anzubieten, offensichtlich grossen Erfolg. So konnte er vor 1912 auch eine ehemalige Filiale in Zürich von Max Wirth übernehmen. Die Textilien wurden zudem über den Versandhandel vertrieben. Wie im Herbst/Winter-Katalog von 1924/25 vermerkt, mussten Neukunden entweder Referenzen angeben oder eine Anzahlung leisten. Die

Angestellten der Geschäfte durften ebenfalls etwas vom Erfolg profitieren: Für sie wurde 1944 eine Fürsorgestiftung errichtet, die 1958 in die Pensionskasse der Jelmoli SA überführt wurde. Das Volksmagazin an der Spisergasse existierte bis Frühling 1975, danach wurde das Gebäude zum Spisergass-Markt umgebaut und im September 1984 als neuer Spisermarkt eröffnet.

Beachtlich sind die immer repräsentativeren Wohnsitze von Viktor Mettler. Er war 1907 aus New York nach St.Gallen zurückgekehrt und liess sich mit seiner frisch angetrauten Ehefrau Martha Salzmänn im Mettlerschen Wohn- und Geschäftsbau Wartegg an der Bahnhofstrasse 8 nieder. 1919 zogen er und seine wachsende Familie in die Villa Oberziel an die Brauerstrasse 80, wo heute das Freiwillige Schulhausangebot der Primarschule Oberzil untergebracht ist. Im folgenden Jahr zügelte die Familie in den weitläufigen Hof Riedern an die Rorschacher Strasse 312, bei der Oberen Waid. Mettlers Tochter Marlies Knopfl-Mettler vermachte in den 1970er Jahren das Areal samt Villa dem Rudolf Steiner Schul-

verein. Sie kehrte 2006 quasi in ihr Elternhaus zurück, das seit 1992 das Alters- und Pflegeheim Hof Riedern beherbergt – und lebte dort bis zu ihrem Tod im Jahre 2012.

Gitta Hassler, Stadtarchiv

1 Das Volksmagazin, kurz nach der Zusammenfügung zweier Häuser 1907 zum heutigen Gebäudekomplex. Dies lässt sich aus der Kleidung und der fast filmreifen Aufstellung der «Passanten» erahnen, die scheinbar wie gebannt in die Schaufenster schauen. Links angeschnitten die einstige Papierhandlung Ritter, noch mit reicher Fassadenbemalung, und der alte Brunnen mit dem Bären.

2 Inserat in der St. Galler Schreibmappe, 1919